

Augenoptiker·in EFZ ...

... ein Beruf
mit besten
Aussichten

Hast du ...

- Gefühl für Farben, Mode und Stil?
- Freude am Kundenkontakt?
- Sinn für exaktes, sauberes Arbeiten?
- ein gepflegtes Auftreten?
- Organisationstalent?
- Einfühlungsvermögen?

Dann schau dir diesen Beruf mal näher an!

VBAO Verein
Berufliche Grundbildung
Augenoptik





Augenoptiker·in werden!

Weil gutes
Sehen stets
gefragt ist

Augenoptiker·innen bieten auch in Zeiten von Internet und Globalisierung persönliche Beratung. Sie kennen ihre Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse und können individuelle, optimale Lösungen bieten.

Der Beruf bietet ein interessantes, vielseitiges Arbeitsfeld mit soliden Zukunftsperspektiven. Sowohl für Augenoptiker·innen EFZ als auch für diejenigen, die sich an der Fachhochschule weiterbilden.

Engagierte und kompetente Berufsleute sind überall sehr gefragt: Augenoptiker·innen EFZ sowie höher qualifizierte Optometrist·innen B.Sc., die auch Sehtests und Kontaktlinsen-Anpassungen vornehmen.

Wer kann und will macht Karriere als verantwortliche Leiter·in eines grossen Filialbetriebs oder als Inhaber·in eines eigenen Augenoptik-fachgeschäfts.

Jobprofil

Die Kundinnen und Kunden im Auge



Der Augenoptik-Beruf ist vielseitig: Im Zentrum stehen die Kundinnen und Kunden aller Altersklassen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen. Sie alle wollen den Durchblick und dabei gut aussehen. Deine Aufgabe ist es, sie mit Einfühlungsvermögen und Sinn für Stil und Mode zu beraten. Dabei behältst du immer den Überblick. Welche Gläser sind die richtigen für die Kundin/den Kunden? Passt die Fassung zum persönlichen Stil und zur individuellen

Kopfform? Dein Rat ist gefragt. Als Augenoptiker-in weißt du auch viel über die verschiedenen Brillenglas-Technologien und die Eigenschaften von Fassungsmaterialien.

Als Ausgangspunkt hast du ein Brillenrezept, das die Korrekturwerte vorgibt. Dazu musst du den Pupillenabstand messen und die Wünsche und Alltagsanforderungen erfragen.



Sitzt jemand viel am PC? Beruf und Arbeit? Hobbys? Sportliche Aktivitäten? All dies sind wichtige Infos für dich, um die optimale Lösung zu finden. Das Messen und auch die spätere anatomisch richtige Anpassung der fertigen Brille erfordert direkten Kundenkontakt und ein entsprechendes Fingerspitzengefühl.

Je nach Geschäft, in dem du tätig bist, wirst du die gewählte Brille vielleicht auch anfertigen – d.h. die Gläser in die Fassung einschleifen und montieren.

Zum beruflichen Alltag gehört auch das Bestellen von Fassungen und Gläsern bei den Lieferanten, die Kontrolle der Lieferungen und die Lagerbewirtschaftung. Dies alles bedeutet auch regelmässig «Büroarbeit» am Computer. Sowohl die Kundendaten als auch die verkauften Waren müssen im System erfasst sein.

Das alles gehört zum Augenoptik-Beruf:

- Beraten von Kundinnen und Kunden und Verkaufen von augenoptischen Produkten
- Bearbeiten und Pflegen von augenoptischen Produkten
- Administrative Arbeiten und Mitgestalten von Marketingmassnahmen
- Pflegen, Instandhalten und Bewirtschaften von Einrichtungen, Instrumenten und Waren



Augenoptiker·in EFZ

Anspruchsvolle berufliche Grundbildung


Die berufliche Grundbildung in einem Augenoptik-Fachgeschäft dauert 3 Jahre.

Schule: Im 1. Lehrjahr 2 Tage Unterricht an der Berufsfachschule in Bern, Olten oder Zürich, danach (2. und 3. Jahr) jeweils 1 Tag pro Woche.

BMS: Wer zusätzlich die Berufsmaturitäts-Schule (BMS) besucht, hat während der ganzen 3 Jahre immer 2 Schultage pro Woche. Die BMS kann auch nach dem EFZ in Vollzeit (1 Jahr) gemacht werden.

üK: In den überbetrieblichen Kursen (üK) werden Theorie und Praxis zusammengeführt. Insgesamt 7 Blockkurse à 3 – 4 Tage (total 25) im Kurszentrum für Augenoptik in Olten (Übernachtung möglich).

Weiterbildung mit Berufsmatur an der Fachhochschule (3 Jahre Vollzeit oder 4 Jahre berufsbegleitend): Als Optometrist·in B.Sc. kann man Korrekturen bestimmen, Kontaktlinsen anpassen und Augenprüfungen machen.



Vielseitige Talente gesucht!

Hirn, Herz, Hand sowie ein Auge für Stil & Mode

Als Augenoptiker-in ist man eine Fachperson für allgemeine Fragen zum Thema Sehen und Augenschutz sowie für alle Fragen rund um Brillen und andere Sehhilfen.

Das Fachwissen um Brillengläser und mehr ist das eine. Ebenso wichtig ist auch ein gutes Einfühlungsvermögen, um die Wünsche und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zu verstehen.

Und nicht zuletzt muss man als Augenoptiker-in auch Hand anlegen können: Beim anatomischen Anpassen der Brillenfassungen, aber auch bei Reparaturen oder bei der Brillenglasmontage.

Optimales Sehen ist wichtig. Gutes Aussehen für viele ebenso! Sinn für Farben, Formen, Stil und Mode helfen mit, Brillenträger-innen glücklich zu machen!



Schnupperlehre & mehr

Persönlichkeit ist immer Trumpf!

Willst du eine Schnupperlehre machen?

- 1 Suche in deiner Nähe ein Augenoptik-fachgeschäft, das dir gefällt.
- 2 Schau dir die Website des Geschäfts an und überlege dir ein paar Fragen.
- 3 Rufe an oder – noch besser – geh gleich persönlich vorbei und frage, ob du eine Schnupperlehre machen kannst.

Weitere Infos findest du auf der Website des Vereins Berufliche Grundbildung Augenoptik
VBAO: www.vbao.ch

VBAO  Verein
Berufliche Grundbildung
Augenoptik



